

Stellungnahme zum Bericht „Aareraum Planung“ Entwurf 6.9.2008 egloff / schärrier

Stadtplanungsamt
Zieglerstrasse 62
Postfach

3001 Bern

Bern, 10.09.2008

Aareraum Planung

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Quartierkommission IV hat mit grossem Interesse vom Bericht „Aareraum Planung“ Kenntnis genommen, und wir benützen gerne die Gelegenheit, dazu Stellung zu nehmen. Dabei beschränkt sich unsere Stellungnahme auf diejenigen Vorschläge, welche den Stadtteil IV betreffen.

Allgemeine Bemerkung

Wir halten die aus der Untersuchung resultierende Zielsetzung für richtig und unterstützen daher das vorgeschlagene Leitbild. Insbesondere begrüssen wir den Vorschlag, den gesamten Aareraum zwischen Flusslauf und Hangkante als durchgehende Parklandschaft auszugestalten. Diese soll sowohl der Naherholung dienen als auch Lebensraum für Flora und Fauna sein. Wo diese Nutzungen zu Konflikten führen können, sind sie in einem Gesamtkonzept so aufeinander abzustimmen, dass sie miteinander verträglich sind.

Wir sind etwas erstaunt darüber, dass das durch die Planung ‚Aarewasser‘ des Kantons bearbeitete Gebiet nicht in das Konzept des SPA integriert ist. Zum Aareraum gehört ohne Zweifel auch das Gebiet zwischen Fähribeizli und altem Bootshafen in der Elfenau. Wir regen an, auch diesen für uns sehr wichtigen Bereich in die Planung einzubeziehen. Die städtischen Planungsziele müssen sich ja nicht unbedingt mit denjenigen des Kantons decken.

Zu den vorgeschlagenen Massnahmen

a) Neue Fusswege

Von den vorgeschlagenen Massnahmen zur Ergänzung des Uferwegnetzes betreffen insbesondere die Vorschläge 15-17 unser Quartier oder grenzen unmittelbar daran. Wir nehmen dazu wie folgt Stellung:

- Eine bessere Erreichbarkeit des Schwellenmätteli für Fussgängerinnen und Fussgänger ist sehr erwünscht. Diesem Ziel dienen sowohl der Bau eines Fussgängerstegs unter der Kirchenfeldbrücke als auch die Errichtung eines Personenlifts von der Kirchenfeldbrücke. Die

vorgeschlagene Massnahme macht besonders dann Sinn, wenn gleichzeitig die überdimensionierte Aarstrasse rückgebaut und als Spazierwegattraktiv gemacht wird.

- Gleichzeitig bezweifeln wir, dass ein zusätzlicher Fussgängersteg zwischen Schwellenmätteli und Untertorbrücke nötig ist. Wir befürchten, dass dies eher zu einer Beeinträchtigung des Raumerlebnisses führen wird. Die entsprechende Massnahme 15 sollte daher nur dann in Erwägung gezogen werden, wenn die Fussgängerverbindung unter der Kirchenfeldbrücke aus irgendeinem Grunde nicht realisiert werden sollte.
- Die Errichtung eines Fussgängersteiges zwischen Elfenau und dem Aareufer lehnen wir eher ab. Sie würde fast sicher zur Aufhebung der nostalgischen und charakteristischen Bodenacherfähre - eine der letzten auf der Aare - führen. Zudem ist die vom Kanton geplante Fussgängerbrücke auf der Höhe des Flughafens zum Muribadparkplatz sinnvoller.

b) Aufwertung bestehender Fusswegeverbindungen

Hier berühren die Vorschläge 5-8 unser Quartier. Wir nehmen dazu wie folgt Stellung:

- Die Verbreiterung des Uferweges im Bereich der russischen Botschaft bis zum Tierpark halten wir für vorrangig. Der jetzige Weg erlaubt nicht einmal ein gefahrloses Kreuzen von zwei Kinderwagen. Auch sollten die hässlichen Absperrgitter rund um den alten Bootshafen entfernt werden. Allerdings kann sich diese Massnahme nicht auf den Bereich der russischen Botschaft beschränken, sondern sie muss die gesamte Strecke zwischen altem Bootshafen in der Elfenau und dem Tierpark umfassen.
- Der gesamte rechtsufrige Weg zwischen Bärengraben und Tierpark ist schon heute ein viel begangener Uferweg. Mit dem Bau des neuen Bärenparks dürfte sich die Zahl der Spazierenden noch weiter erhöhen. Dem ist durch eine fussgängerfreundliche Neugestaltung des gesamten Uferweges Rechnung zu tragen.
- Wir begrüßen auch den Vorschlag, die Aarstrasse zwischen Dalmazibrücke und Kirchenfeldbrücke zugunsten des Langsamverkehrs umzugestalten. Gleichzeitig sollte die Strecke auch für Fussgängerinnen und Fussgänger attraktiver gestaltet werden.

c) Aufwertung öffentlicher Freiräume

In diesem Bereich betreffen die Vorschläge 6, 7 und 13 unser Quartier. Wir nehmen dazu wie folgt Stellung:

- Wir begrüßen die Absicht, für die Englische Anlage ein Parkpflegewerk erstellen zu lassen. Bis zu dessen Vorliegen sollten Entscheide über die Ausgestaltung angrenzender Bereiche ausgesetzt werden. Insbesondere ist auch der Fussweg auf Flussniveau auszubauen.
- Die Aussichtskanzel im Dählhölzliwald hat ihre Funktion eingebüsst, da sie gegen die Aare hin völlig zugewachsen ist. Wir begrüßen die Absicht, diese Aussicht wieder freizulegen.
- In diesem Bereich vermissen wir einen Vorschlag zur Aufwertung des Elfenauparkes. Auch dort besteht zumindest insofern Handlungsbedarf, als die Sichtverbindungen zwischen Hangkante und Aarelauf an vielen Stellen zugewachsen sind und wieder hergestellt werden sollten. Nachdem für diesen Raum inzwischen ein Parkpflegewerk erstellt worden ist, sollte dieses in das Leitbild integriert und die Umsetzung zügig an die Hand genommen werden.

Bemerkung zur Koordination der verschiedenen Planungsstudien und deren Schnittstellen auf verschiedenen Verwaltungsebenen:

Für uns ist die Unabhängigkeit und Parallelität der aktuell laufenden Planungsvorgänge nicht unbedingt nachvollziehbar: hat nun z.B. die von uns im Zusammenhang des kantonalen Projekts Aarewasser gestellte Forderung nach einer einfachen Baute im Bereich des alten Bootshafens im städtischen Konzept Platz? Wie sieht die Wegführung im Bereich zwischen Krebsbach und Fähribeizli im städtischen Konzept respektive im Parkpfliegewerk Elfenau aus? Und welches sind die Elemente, die in den Quartierplanlayer ‚Landschaftsgestaltung‘ einfließen werden? Wir bitten sie deshalb, die von uns als Stellungnahme zum Projekt Aarewasser verfasste Mitwirkungsantwort in diesem Zusammenhang ebenfalls zu berücksichtigen.

Wir möchten die Gelegenheit benützen, um uns für die hohe Qualität des vorgelegten Berichts zu bedanken. Wir hoffen, dass es bei der weiteren Ausarbeitung der Planung möglich sein wird, unsern Anliegen Rechnung zu tragen. Wir sind auch sehr daran interessiert, in die weitere Planung einbezogen zu werden.

Mit freundlichen Grüßen

Quartierkommission Stadtteil 4